

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags

I. Kammer.

N^o 87.

Dresden, den 14. September

1843.

Sieben und achtzigste öffentliche Sitzung am
17. August 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret, die in Folge des neuen Grundsteuersystems nöthig gewordenen Abänderungen des Gesetzes wegen Ablösungen und Gemeinheitstheilungen und die Zusammenlegung der Grundstücke betr. — Desgleichen der ständischen Schrift über das Gesetz, die Vertretung der Schulgemeinden betr. — Desgleichen der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret wegen des Schuldarrests (hierbei eine kleine Abänderung). — Desgleichen der ständischen Schrift auf das allerhöchste Decret, die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden betr. — Mündlicher Vortrag über die Petition, die Ergreifung wirksamer Maßregeln gegen die Stockung der Industrie zc. betr. — Mündlicher Vortrag über die Petitionen mehrerer Schullehrer. — Ministerielle Mittheilung. — Mündlicher Vortrag über die Beschlüsse der zweiten Kammer, das Jagdwesen betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über mehrere, den Advocatenstand betreffende Petitionen.

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittags mit dem Vortrage aus der Hauptregistrande und im Beisein von 37 Mitgliedern, sowie der Herren Staatsminister v. Könneritz und v. Wietersheim. Auf der Registrande befindet sich:

1. (Nr. 549.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 15. August 1843, die Differenzpunkte beim Budget betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Wird sofort an die zweite Deputation abgegeben werden.

2. (Nr. 550.) Dergleichen, die Genehmigung der ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, die durch das neue Grundsteuersystem bedingten Abänderungen der Gesetze über Ablösungen und Gemeinheitstheilungen betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist diese Schrift schon dem Herrn Referenten Freiherrn v. Welck übergeben worden, und wird demnächst vorgetragen werden.

3. (Nr. 551.) Dergleichen, die Genehmigung der ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, die Vertretung der Schulgemeinden betreffend.

I. 87.

Präsident v. Gersdorf: Ist bereits an den Herrn Ordinarius D. Günther abgegeben worden, und wird später vorgelesen werden.

4. (Nr. 552.) Dergleichen, die Differenzpunkte bei dem Gesetzentwurf über den Schuldarrest betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Dieser Gegenstand ist gestern schon verhandelt worden, das Protokoll von gestern ist bereits verlesen, und es war daher möglich, den Protokoll extract zu fertigen, der bereits abgegeben worden ist.

5. (Nr. 553.) Der Diaconus an hiesiger Annenkirche, Ernst Heinrich Pfeilschmidt, überreicht zwei Exemplare der von ihm herausgegebenen Druckschrift:

„Der Proceß der hallischen und deutschen Jahrbücher vor Regierung und Ständeversammlung des Königreichs Sachsen.“

Präsident v. Gersdorf: Es hat derselbe diese Schrift der hohen Staatsregierung sowohl als der Ständeversammlung zugeschickt. Wir würden dieses Exemplar zur Bibliothek zu nehmen und dem Herrn Verfasser den Dank zum Protokoll auszusprechen haben.

6. (Nr. 554.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 14. Aug. 1843, die Petition der Gemeinden zu Berthelsdorf, Grumbach, Sunnersdorf und Schlegel wegen dem Schornsteinfeger Liebezeit zu Hainichen zu übertragender Arbeiten betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist die Resolution gefaßt worden, daß diese Petition auf sich beruhen solle, und den Antrag an die Staatsregierung zu stellen, wie er im Bericht ausführlich enthalten ist. Ich bin nicht im Stande gewesen, den Bericht nachzulesen, jedoch geht meine Ansicht dahin, den Gegenstand, nachdem er auch jenseits in der vierten Deputation verhandelt ist, an unsere vierte Deputation abzugeben zur nähern Prüfung, damit man weiß, was man an die hohe Staatsregierung zu bringen gedenke.

Prinz Johann: Dergleichen Dinge sollten doch wohl zurückgelegt werden, da es rein unmöglich ist, sie gründlich zu erwägen.

Präsident v. Gersdorf: Weil es hier einem Antrage der zweiten Kammer gilt, und unsere vierte Deputation eben nicht beschäftigt ist, habe ich jenen Vorschlag gethan.

Prinz Johann: Aber die Kammer ist sehr beschäftigt, und kann unmöglich näher auf dergleichen Dinge eingehen.

Graf Hohenthal (Püchau): Der Antrag, der durch die Petition eines einzelnen Schornsteinfegers hervorgerufen ist,

1